

Frankfurter Dramenconcurrent.

[23785.]

Vor einigen Tagen übersandte ich Ihnen mein Circular über die soeben in meinem Verlage erschienenen dramatischen Novitäten:

Boß, Die Patricierin.

und

Böcker, Burggraf Friedrich.

Die so zahlreich bei mir eingelaufenen Bestellungen beweisen mir das Interesse, welches Sie so freundlich sind meinen Novitäten entgegenzubringen.

Nachstehend gebe ich Ihnen einige Auszüge aus den soeben erschienenen hiesigen Kritiken über die am 13. d. s. stattgefundenen Aufführung der „Patricierin“.

Das Frankfurter Intelligenzblatt sagt:

„Von den Preisdichtern scheint Boß den Preis davon getragen zu haben. Seine Tragödie „Die Patricierin“ fand lebhaften Beifall, der Dichter wurde stürmisch gerufen. Ein großer Zug geht durch die ganze Dichtung. Der Schauplatz, auf den der Dichter uns führt, die einzelnen Ausblicke, die er uns thun läßt, die gewaltigen Ereignisse, an die er uns geschickt erinnert, deren Nahen er durch seine Personen, ihr Denken und Handeln als unvermeidlich darstellt, das ist es, was ihm vor allem einen mächtigen Eindruck sichert. Das fallende Rom bietet ein Bild, an dem der Gleichgültigste nicht gleichgültig vorübergehen mag. — Diese Verhältnisse sind mit Sicherheit und treffender Wahrheit gezeichnet. Es ist ein farbenreiches, geschichtliches Bild, das fesseln und anregen muß. Die poesievolle Sprache ist an treffenden Bemerkungen über die geschilderten Verhältnisse reich, dabei schön und gewandt in der Form. Die dramatische Gestaltung der Handlung zeugt von Geschick, und an packenden Szenen, überraschenden Wendungen der Handlungen fehlt es nicht.“

In der „Frankfurter Zeitung“ äußert sich der geistvolle Feuilletonist Ferdinand Groß wie folgt:

„— Mit den beiden anderen Preisstücken verglichen, ist „Die Patricierin“ ein Meisterstück; daß Boß' Stück auf die Bühne gekommen, bedeutet an und für sich bereits ein achtenswertes Resultat der Frankfurter Preisausschreibung. Boß besitzt dramatisches Temperament, dazu echt dichterische Empfindung. Die „Patricierin“ bewegt sich in den Geleisen Wilbrandt's, erinnert hie und da direct an Arria und Messalina. Der Titel dieses Trauerspiels war gestern auf den Lippen Aller, welche der ersten Aufführung der „Patricierin“ beizuhöhen. — Boß' Vorzüge sind solche, die das Geschick Demjenigen in die Wiege legen muß, den es zum Poeten prädestinirt, die man nicht erwerben kann, sondern von der Frau Mutter ererben muß. Er trifft mit Wort und Gedanken den Hörer, er weiß durch Stimmung und Wärme auch dort zu wirken, wo die kühl erwägende Kritik den Kopf schüttelt. Schon jetzt ist es — um den Gesamteindruck zusammenzufassen, den wir gestern empfingen — für die deutsche Bühne ein Gewinn, daß durch das Resultat der Frankfurter Preisausschreibung Boß in den Vordergrund gerückt wurde und nunmehr mit Sicherheit darauf rechnen darf, für seine weiteren dramatischen Arbeiten die Pforten aller heimischen Rufentempel weit geöffnet zu finden.“

Aus dem Vorangeschickten werden Sie sich selbst ein Urtheil bilden können, und bitte ich um Ihre Empfehlung. Ich kann leider nur noch mäßig in Commission versenden und zeichne

Hochachtungsvoll

G. Roeniger,

Filiale der Jaeger'schen Buchh. in Frankfurt a/M., Theaterplatz 3.

[23786.] Im Verlage des Unterzeichneten erschienen:

Die künstlichen Düngemittel.

Anleitung zum Gebrauche derselben in den Ostseeprovinzen

nebst

Bericht über die Ergebnisse der Dünger-Controle 1879/80.

von

Professor G. Thoms,

Vorstand der Versuchstation am Polytechnikum zu Riga.

Preis brosch. 1 M. 40 A. ord.

mit 25 % Rabatt.

Der

gymnastische Religionsunterricht

von

Wilhelm Tiling.

Separatabdruck a. d. Mittheilungen und Nachrichten zc. Febr.-Heft 1881.

Brosch. 60 A. ord. mit 25 % Rabatt.

Nur baar.

Von dem Rechte und dem Werthe

der

Gymnasialbildung.

Eine pädagogische Studie

von

Wilhelm Tiling.

Preis brosch. 1 M. 40 A. ord. mit 25 % Rabatt.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich zur fernerer Verwendung die schon früher erschienene Broschüre:

Ueber die Bedeutung

der

Behandlung von Nervenkranken in besonderen Anstalten

von

Dr. V. Holst,

prakt. Arzt in Riga.

Preis brosch. 1 M. 50 A. ord. mit 25 % Rabatt.

Ich lasse in Leipzig ausliefern, und stehen Expl. mit Ausnahme von Tiling, Religionsunterricht, in mäßiger Anzahl à condition zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Riga, Mai 1881.

Alexander Stieda's Verlag.

[23787.] In meinem Verlage erschien soeben:

Pflanzenformen

im Dienste der bildenden Künste.

Ein Beitrag zur Ästhetik der Botanik, zugleich ein Leitfaden durch das Pflanzenornament aller Stilperioden der Kunst

von Franz Woenig.

Zweiter, wesentlich erweiterter, mit 130 Holzschnitt-Illustrationen versehener Abdruck aus: „Der praktische Schulmann“. Preis 1 M. 20 A. ord., 90 A. netto u. 13/12.

Ein Buch, wie das vorstehend genannte, das in gedrängter Kürze alles Wissenswerthe über das Pflanzenornament enthält, möchte in der deutschen Literatur fast ohne Rivalen sein! Schon deshalb, dann aber besonders wegen des großen Kreises, der für seinen Inhalt Interesse hegt: Lehrer und Schüler der Bau- und Gewerbeschulen, Architekten, Zeichenlehrer, Lehrer der Naturwissenschaften, jeder gebildete Laie — wird es leicht Absatz finden, und sonach glaube ich auch, Ihr geschäftliches Interesse für dasselbe wohl mit einiger Berechtigung erbitten zu dürfen. Ich versende es nur auf Verlangen und ersuche um Ihre Bestellungen.

P. Ehrlich in Leipzig.

Friedr. Bruckmann's Verlag in München.

[23788.]

Soeben erschien:

Katalog

der

Älteren Königlichen Pinakothek zu München.

Unter Berücksichtigung der gänzlichen Umgestaltung im Winter 1881

herausgegeben von

Dr. Wilhelm Schmidt,

Konservator am Königl. Kupferstichkabinett.

Mit einer Ansicht in Lichtdruck und einem Grundriß.

Eleg. brosch. 1 M. ord., 70 A. netto baar.

Frei-Exemplare 11/10, 28/25 zc.

München, 12. Mai 1881.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Friedrich Bruckmann's Verlag.

[23789.] Bei mir ist soeben erschienen:

Rost, B., praktische Anleitung zu einem sichern und einträglichen Betriebe der Schweinezucht. Preis 1 M. 50 A.

Ich ersuche höflichst, diesem praktischen Büchlein Ihre besondere Verwendung angedeihen zu lassen. Sichere Käufer sind landwirtschaftliche Vereine, sowie jeder praktische Oekonom.

Exemplare à cond. stehen zu Diensten und bitte, zu verlangen.

Cassel.

A. Freyschmidt, Hofbuchhandlung.